Kunst Kultur Kommunikation Kreativität

fart Margarita Kaiser

Dipi. Designer-, Maler-, Gestaltungstherapeutin, BBK 01139 Dresden, Guts-Muths Str. 4, Tel.0351-3100952 Mobil: 0174-9546196 Mail: m.r.kaiser@gmx.net

An Frau Doris Granz - Vorsitzende des Vorstands des Künstlerbund Dresden und die Mitglieder

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

Dresden am 27.1.2021

Ich bedanke mich für Ihr Interesse an meinem Projekt "STRASSEN GALERIE". Leider, durch die derzeitigen Umstände, kann ich dieses Vorhaben nicht persönlich vorstellen. Prinzipiell ist dieses Projekt international nichts Neues, z.B. in Paris, Sofia und anderen Städten funktioniert und bereichert es enorm das kulturelle Leben. Es ist für mich schwierig auf einer A4-Seite das Wesetliche zu erläutern. Ich beginne chronologisch: 2018, am Ende unserer Jahresversammlung wurde ein Appell an uns gerichtet. Wir sollten uns Gedanken machen und Ideen entwickeln für die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025. Ich hatte bedauerlicher Weise keine Idee. Danach besuchte ich meine Heimatstadt Sofia. Dort entdeckte ich eine STRASSENGALERIE. Es war ein richtiges Erlebnis, mit welcher Größe diese Ausstellung auf einer Fußgängerbrücke neben dem Kulturpalast aufgebaut war. Die Passanten aller Altersgruppen blieben stehen und schauten sich die großen Bilder an. Manche diskutierten ziemlich laut. Man hörte Musik, in der Mitte der Brücke saß ein Akkordeonspieler. Später kam ein Rasenmäher-Traktor. Der Fahrer hielt an, dann fuhr er Schlangenlinien, um die Aufsteller anzuschauen. Dann fuhr er weiter ... Dieses Erlebnis hat mich gefesselt. Warum gibt es das nicht in Dresden? Wir leben in einer Kunst- und Kulturstadt und das Sofioter Beispiel wäre ein großer Beitrag zur Kunst im öffentlichen Raum und endlich kann man Malerei, Grafik und andere Genres draußen präsentieren. Seit dieser Zeit (mehr als drei Jahre) beschäftige ich mich mit diesem Projekt: Studien, Recherchen, technische Ausführungen, Gestaltung, Preise, Vorstellungen, Gespräche, Anfertigung von Arbeitsmodellen und vieles mehr.

Interessant ist die Begeisterung mancher Menschen, z.B. der Sozialministerin, Frau Barbara Klepsch und das Desinteresse und die Ablehnung z.B. des Kulturamtes.

Als Anhang lege ich einige Blätter zur Erklärung bei sowie Arbeitsfotos, Beispiele, ein Prospekt und Auszüge aus der SZ über die aktuellen und finanziellen Unterstützungen für Kunst und Kultur.



Die "STRASSENGALERIE" erfüllt die Rolle der

KOMMUNIKATION



zwischen

Bevölkerung

Durch die Straßengalerie werden unsere heutigen Künstler **gewürdigt.** Sie haben die Möglichkeit, sich öffentlich zu präsentieren (in hochwertiger Plakatform oder digital). Erstmalig können Maler, Grafiker, Fotografen und Lichtgestalter Ihre Werke im öffentlichen Raum auf- und vorstellen. Diese Galerie ermöglicht Personal-,Gruppenausstellungen, Ehrungen und viele andere Anlässe.....

Für die Bevölkerung und die Gäste der Stadt wirbt die Straßengalerie für ein künstlerisches **Erlebnis** mit Treffen und Begleitung der Künstler, viele Informationen, Fragestellungen und Stoff für Diskussionen. Vorstellbar sind feierliche Vernissagen, Vorträge und andere Aktionen. Die Galerie ermöglicht Passanten, Gästen Touristen, Gruppen von Schülern und Vereinen, **kostenlos** Kunst zu genießen.

Ich persönlich habe keinen Ehrgeiz, mich zu präsentieren, mir geht es darum, für meine zweite Heimatstadt Dresden als Künstlerin und Einwohnerin einen Beitrag zu leisten.

Als weiteres Engagement könnte ich bei der Ausstellungsgestaltung in allen Facetten mitwirken.

Januar 2021 - Bemerkung: Nach 3 Jahre seit der Enstehung des Projektes befinden wir uns im schwierigen "Coronazustand" und unser Kulturleben ist auf auf den 0 Punkt gesenkt. Museen und Galerien sind geschlossen. Die "STRASSENGALERIE" wäre der einzige Beitrag für Kunst und Kultur in Dresden. Die Dauer der schwierigen Situation ist noch nicht absehbar.... Meine Vorstellung war und ist die "Strassengalerie" in die großzügige Fußgängerpassage auf der Hauptstraße zu integrieren. Auch der neue Sitz des Dresdner Künstlerbundes rundet das Bild dort ab.

Meine Vision: Hintergrund Musik .. beheizte Bänke....

Entweder man handelt SOFORT, um den Zweck zu erfüllen und die **riesigen finanziellen Förderungen zu nützen** (siehe Blatt 3), oder man geht den gewöhnlichen **laaaangen Weg** von mehreren Jahren, den wir kennen von anderen Projekten. Dabei weiß man noch nicht, ob Interesse besteht?? Ungewöhnliche Situationen wie jetzt, verlangen neues Denken und neue Wege...

"STRASSENGALERIE" - SCHWERPUNKTE

Bei Akzeptanz des Projektes und eventuellem Realisierungsentscheid sind viele Schwerpunkte zu berücksichtigen. Hier einige zu nennen:

Wo? Offene zentrale Orte wie: Fussgängerzonen, Plätze, offene Anlagen, Parks u.a.

Meine Vorstellung ist die HAUPTSTRASSE, da wusste ich damals nicht, dass dort der neue Sitz des Dres-

dner Künstlerbundes wird.

Wann? Möglichst GESTERN..... Heute ganz aktuell: Passanten mit Mundschutz und Abstand können die Kunst-

werke betrachten.

Wie? Wetterfeste Aufsteller, Säulen, Ständer u.a. Einige Beispiele sind im Anhang - Prospekt der Firma SAEBEL -

Vermitllung: Firma MATHIAS FRENZEL Dresden - zu sehen. Es gibt natürlich auch andere Firmen....

Preise-

Aufsteller: Prospekt: S. 90-91: zeitgemäße elektronische, programmierbare Säulen für den Außenbereich

S.16: Beispiele

S. 59: preiswerter Vitrinenständer zum Öffnen, Plakat-Befestigung, Beleuchtung, beidseitig

bestückbar.

Finanzierung:? Projektförderungen gerade jetzt siehe SZ Ausschnitt-Seite, Stadt Dresden, Kunstsammlung, Sponsoren....

Organisation: Arbeitsgruppe: 1. Künstler, Architekten, Computer-Programmierer und andere kompetenten Fachleute...

2. Vorstellung des Projektes bei zuständigen Behörden.

3. Planung: ev. anderer Name des Projektes, Standort und Größe der Anlage, Inhalte,

Termine, Jurierung u.a.

Genehmigungen: Ämter und Behörden: 1. Projekt - Anerkennung, Befürwortung, Förderung....

2. Stell-Ort - Grünamt, Hoch- und Tiefbau, Rathaus Stadtarchitekten, Kunstkommission und noch mehr....

Bund hilft Galerien mit 16 Millionen Euro

Berlin. Galerien für Gegenwartskunst in Deutschland erhalten 16 Millionen Euro Soforthilfe aus dem Corona-Rettungspaket "Neustart Kultur" der Bundesregierung. Zuvor war bereits der Ankaufsetat des Bundes für Kunst um 500000 Euro auf drei Millionen Euro erhöht worden.

"Wir wollen erreichen, dass Künstler aus ganz Deutschland zum Zuge kommen. Die Kunstwerke sollen später in Ausstellungen öffentlich gezeigt und Museen als langfristige Leihgaben angeboten werden", sagte Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU) der "Welt am Sonntag". Die Fördersumme für die Galerien liegt laut Zeitung zwischen 5.000 Euro und 35.000 Euro etwa für Transporte, Versicherung, Drucksachen oder zusätzliches Personal. Zehn Prozent der Fördersumme müssten selbst aufgebracht werden. Eine unabhängige Jury entscheide über die Vergabe.

Das Hilfspaket für die Kulturszene in Höhe von rund einer Milliarde Euro hatte der Bund im Juni auf den Weg gebracht, um Kultureinrichtungen in der Corona-Krise zu unterstützen, (dpa)

SZ. No 28.9

Neues von Neo Rauch

Leipzig. Der Maler Neo Rauch gibt in seiner Heimatstadt einen Einblick in sein aktuelles Schaffen. Seit Samstag ist in der Galerie Eigen + Art auf dem Spinnerei-Gelände die Ausstellung "Handlauf" mit 16 Bildern aus dem Jahr 2020 zu sehen. Die Ausstellung ist bis zum 28. November zu sehen. Die Galerie ist nur wenige Meter von Rauchs Atelier auf dem früheren Fabrikgelände angesiedelt. Nach wie vor schätze er das Industrie-Ambiente, sagte Rauch. "Das erfüllt mich mit stiller Freude, dass mein Werk sich in einem Werk entfalten kann." (dpa)

20.28.9.5220.



S Z 25.1.21 Kulturministerin will zusätzliche Milliarden

Berlin. Kulturstaatsministerin Monika Grütters will die coronabedingten Hilfen für die Kulturszene um 1,5 Milliarden Euro aus dem Bundeshaushalt aufstocken. Der Bund hatte noch vor dem zweiten Lockdown für die Kultur ein eigenes Programm in Höhe von einer Milliarde Euro aufgelegt. Das will die CDU-Politikerin nun um weitere 1,5 Milliarden aufstocken.

Bisher sind rund 34.000 Anträge auf Hilfen in den 60 Teilprogrammen der Kultur eingegangen. Etwa ein Drittel davon sei bewilligt. Von der ersten Milliarde sind demnach fast 880 Millionen verplant, die einzelnen Programme zudem um rund 350 Millionen überzeichnet. "Der deutlich höhere Bedarf ist erkennbar", sagte Grütters. Sie kündigte an, in dieser Woche im Haushaltsausschuss des Bundestages für die zusätzlichen Mittel werben zu wollen. (dpa)



KUNSTAKADEMIE DRESDEN DIGITALER AUFSTELLER MIT WECHSELNDEN BILDERN.





SOMMER 2020

PRÄSENTATION DER DIPLOMARBEITEN. LEIDERNUR FÜR EINIGEMONATE.

DIESE ART DER
PRÄSENTATION
IST ZEITGEMÄB
UND ENTSPRICHT
MEINEN VORSTELLUNGEN.

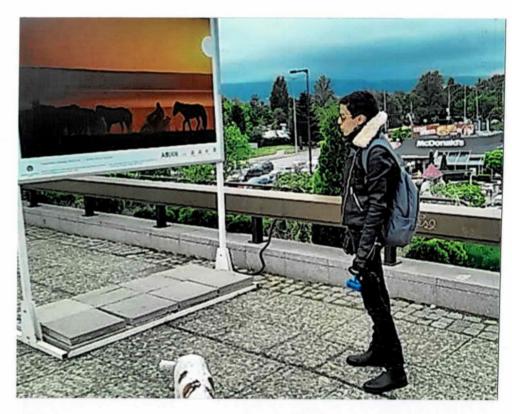
STRABENGALERIE IN SOFIA





DAUERHAFTE GALERIE WECHSELNDE AUSSTELLUNGEN KUNST UND ANDERE THEMEN





BRÜCKENGELÄNDER SIND BREIT, NIEDRIG UND DIENEN ALS SITZGELEGENHEIT DIESES GELÄNDER IST BEHEIZT WIE DAS FOTO OBEN ZEIGT. MEINE VERMUTUNG: HEIZROHRE AUCH OBERHALB VERLEGT, UM SOLCHE ZWECKE ZU ERFÜLLEN.





















ARBEITSMODELLE 1: AUF SÄULE 2: AUF STÄNDERN FÜBE SIND VERANKERT



EV. RÜCKWANDGESTALTUNG

ANORDNUNGSVARIANTEN DER ARBEITSMODELLE



Zur Information

Die uns bekannten Leuchtreklamen, die sich an Halltestellen, Straßen und anderen Plätzen befinden, werden von unterschiedlichen Firmen betrieben. Nach meinne Recherchen sind die Schilderplätze genau festgelegt, von der Stadt Dresden gekauft und sind nicht für die Ausstellung geeignet. Sie dienen vorwiegend für Reklamen. Die Preise sind enorm und werden nach Standort und Dauer, inklusive von Gestaltung bis hin zur Wartung berechnet. Hier einige Beispiele: